

Inscriptions
éducation précoce/préscolaire



Engagement
d'étudiants/élèves



Geplante Bauschuttdeponie: Gemeinde nimmt Stellung



Gemengebuet
Gemeng Leideleng



Edito



Liebe Mitbürger/Innen

*Chères concitoyennes,
chers concitoyens,*

Inzwischen haben sich das neue Schöffengericht und der neue Gemeinderat eingearbeitet. Es ging und geht zunächst darum, eine Bestandsaufnahme der dringlichsten Projekte vorzunehmen.

Le conseil échevinal, tout comme le conseil communal, ont entamé leurs travaux. Il fallait, tout d'abord, fixer des priorités.

Wir streben kurzfristig eine machbare Lösung der Verkehrsproblematik an. Entsprechende Vorstellungen, die sich nach jahrelangen Verhandlungen mit den zuständigen Regierungsstellen und „Ponts & Chaussées“ ergaben, liegen vor und werden in den nächsten Wochen spruchreif werden.

A court terme, nous voulons trouver une solution aux problèmes liés à la circulation. Des concepts, élaborés pendant de longues années avec les instances gouvernementales compétentes et l'Administration des Ponts et Chaussées, sont maintenant prêts et pourront être définis dans les prochaines semaines.

Die Gemeinde ist konfrontiert mit einem offiziellen Antrag in Bezug auf die Schaffung einer Bauschuttdeponie. Der Gemeinderat hat sich kategorisch gegen das entsprechende Vorhaben ausgesprochen. Lesen Sie doch in diesem Bulletin das integrale Gutachten des Gemeinderates.

Une demande formelle relative à l'implantation d'une décharge a été soumise à la commune. Le conseil communal s'est prononcé catégoriquement contre ce projet (dans ce bulletin vous trouverez le texte intégral de l'avis du conseil communal).

Wir bleiben jedenfalls am Ball!
Auch in anderen Dingen.

Nous allons suivre l'évolution de ce dossier, comme tous les autres, de très près.

Rob Roemen
Bürgermeister

Rob Roemen
Bourgmestre



- 4** Stellungnahme zur vorgeschlagenen Bauschuttdeponie im Mittelpunkt
KURZGEFASSTER BERICHT DER
GEMEINDERATSSITZUNG VOM 14. MÄRZ 2012
- 10** Gutachten zu ministerieller Anfrage bezüglich Schaffung einer Bauschuttdeponie in Leudelingen
- 15** Standesamtliche Nachrichten
Etat Civil
- 16** Bulletin d'analyse de l'eau potable
- 18** Hochzeit Marx - Nigri
- 18** Hochzeit Folschette - Tomaszewski
- 19** 80. Geburtsdag M. Théo Kollwelter
- 20** „Kuck a Klick“:
Lernen durch Erleben - Apprendre à travers l'expérience
- 22** Leidelenger Fraen a Mammen ennerstëtzen
nëtzlech Initiativen

- 22** Appel un d'Veräiner
- 23** Ferienjobs für Student(innen)/Schüler(innen) während der Sommermonate 2012
- 24** Engagement d'étudiants respectivement élèves pendant les vacances d'été 2012
- 25** Enseignement fondamental
Cycle 1 Précocé
Année scolaire 2012/2013
- 26** Enseignement fondamental
Cycle 1.1 Préscolaire OBLIGATOIRE
Année scolaire 2012/2013
- 27** Randonnée en mountainbike dans les alentours de Leudelage
- 27** Fête du vélo
- 28** Nopeschfest
Fête des voisins

Stellungnahme zur vorgeschlagenen Bauschuttdeponie im Mittelpunkt

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 14. MÄRZ 2012

TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Genehmigung der Tagesordnung.
2. Mitteilungen des Bürgermeisters und des Schöffenrates.
3. Entscheidung über die DICI-Konvention zur interkommunalen Entwicklung.
4. Konten des Rechnungsjahrs 2009
 - a) Einnahmeerklärung
 - b) Konten der Gemeindeverwaltung
 - c) Konten der Gemeindeführung
 - d) Prüfungsbericht: Stellungnahme des Schöffenrates
5. Schaffung eines Reservefonds.
6. Stellungnahme zur vorgeschlagenen möglichen Ansiedlung einer regionalen Bauschuttdeponie in der Region Süd-Westen.
7. Kostenvoranschlag zur Instandsetzung von Feldwegen: Projekte 300765 und 300766.
8. Konvention mit dem nationalen Unterrichtsministerium betreffend das Grundschul-Personal.
9. Zusatz zur Konvention vom 9. Dezember 2009 betreffend die Lehrbeauftragten.



10. Entscheidung über die Konvention 2012 des Jugenddienstes.
11. Konvention mit dem Postunternehmen zur Einrichtung eines GSM-Mobiltelefon-Systems.
12. Abänderung des Taxenreglements über Spiele und öffentliche Veranstaltungen.
13. Beschluss zum Tauschakt mit Welter-Ihry.
14. Beschluss zum Tauschakt mit Marguerite Catherine, genannt Maggy Thommes.
15. Beschluss zu einer kostenfreien Abtretung mit Vincent Rousseau und Karine Preyval.
16. Konten des Sozialamtes Leudelingen für das Rechnungsjahr 2010.
17. Entschädigung für die Sicherheitskontrollen der Bautenkommission.
18. Entschädigung für den Verwalter der Internetseite.
19. Entschädigung für die Kontrolle der Volkszählung.
20. Erhöhung des kommunalen Zuschusses zum Schulsparen.

21. Punktuelle Abänderung des schriftlichen Teils des Allgemeinen Einrichtungsplans.
 22. Korrespondenz und Fragen der Gemeinderatsmitglieder.
 23. Personalangelegenheiten
 1. Entscheidung über eine Beförderung
- NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:
2. Definitive Ernennung eines Gemeindeangestellten in der Laufbahn eines Verwaltungsredakteurs

ANWESEND:

Rob Roemen, Bürgermeister; Diane Bisenius-Feipel, Schöffin; Ulli Halsdorf, Schöffe; Raymond Kauffmann, Vic Christophe, Marcel Jakobs, Francisco Ramirez, Patrick Calmus, Marc Loess, Räte.

1. Genehmigung der Tagesordnung.

Nachdem auf Vorschlag von Bürgermeister Rob Roemen Punkt 13 von der Tagesordnung genommen wurde und auf Vorschlag von Rat Raymond Kauffmann Lotterien und Tombolas in Punkt 12 eingeschlossen wurden, sind die Ratsmitglieder einstimmig mit der vorgeschlagenen Tagesordnung einverstanden.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters und des Schöfferrates.

Bürgermeister Rob Roemen informiert die Ratsmitglieder darüber, dass der Schöfferrat, so wie dies vom Gesetz vorgeschrieben ist, wenn ein Beamter länger als sechs Monate krankgeschrieben ist, die zuständige Pensionskommission des Gemeindesektors über die Krankmeldung des Gemeindesekretärs informiert hat, damit die entsprechende Prozedur für die Invalidenpension anlaufen kann.

3. Entscheidung über die DICI-Konvention zur interkommunalen Entwicklung.

Nach einer entsprechenden Erläuterung von Gemeindeingenieur Marc Schmit über die vorliegenden Verträge mit Mitarbeitern des DICI, werden diese Verträge einstimmig gutgeheißen.

4. Konten des Rechnungsjahres 2009

a) Einnahmeerklärung

b) Konten der Gemeindeverwaltung

c) Konten der Gemeindeführung

d) Prüfungsbericht: Stellungnahme des Schöfferrates

Die Gemeindekonten des Rechnungsjahres 2009 wurden von der Prüfungskommission in keinem Punkt in Frage gestellt, wobei die Gemeinde die verschiedenen Anregungen berücksichtigen will. Rat Raymond Kauffmann, der die Berichte im Detail durchgesehen hat, erinnert in diesem Zusammenhang an die Schwierigkeiten die sich in diesem



Berichtsjahr durch den Wechsel im Sekretariat und die Abänderung von Bestimmungen ergaben, so dass es unter diesen Voraussetzungen vergleichsweise nur wenige Beanstandungen gab. Bürgermeister Rob Roemen dankte Raymond Kauffmann in diesem Zusammenhang für seine wertvolle Arbeit als damaliger Finanzschöffe und als Präsident der Finanzkommission. Die Konten werden einstimmig angenommen.



5. Schaffung eines Reservefonds.

Wie Bürgermeister Rob Roemen erläutert, geht es bei diesem Reservefonds, der in der Haushaltsvorlage eingetragen ist, um die Art und Weise, wie dieser Fonds gespeist werden soll. Einstimmig sind die Ratsmitglieder mit dem Vorschlag einverstanden, die angefallenen Mehreinnahmen von 800.000 Euro dieser Reserve zuzuführen, um im Bedarfsfall darauf zurückgreifen zu können.

6. Stellungnahme zur vorgeschlagenen möglichen Ansiedlung einer regionalen Bauschuttdeponie in der Region Süd-Westen.

In einer sechsseitigen begründeten schriftlichen Stellungnahme betreffend die vorgeschlagene mögliche Ansiedlung einer regionalen Bauschuttdeponie auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen am Ort genannt „Bärend“, beim Unternehmen Steinhäuser, informiert der Gemeinderat die zuständigen Instanzen über seine Einwände zu diesem Standort.

Bei seiner Erklärung hebt Bürgermeister Rob Roemen die bereits in der vergangenen Sitzung angesprochene Problematik und die Notwendigkeit einer Bauschuttdeponie auch für die Bauherren in der Gemeinde Leudelingen hervor. Doch sei Leudelingen praktisch die einzige Gemeinde in der Region, mit nur einem geringen Anteil an Wohnungsbau, während man über mehr als dreimal so viele Arbeitsplätze wie Wohnungen verfüge.

Das Hauptproblem für die Gemeinde sei der Straßenverkehr. Die vorliegende Studie zur möglichen Bauschuttdeponie sieht vor, dass sich der gesamte Verkehr über die Autobahn abwickeln soll, womit die Gemeinde nicht einverstanden sein kann, da sich beim geringstem Problem auf der Autobahn der gesamte Verkehr durch Leudelingen verlagert. Wäre im Vorhaben die Errichtung einer Umgehungsstraße vorgesehen, der den erheblichen Lastwagenverkehr aufnehmen würde, könnte man dies anders diskutieren. In der aktuell vorliegenden Form müsse man sich dagegen kategorisch gegen das Vorhaben stellen.

Bereits jetzt habe die Gemeinde ein massives Verkehrsproblem, für das man gemeinsam mit der Straßenbauverwaltung nach einer Lösung suche. Darüber hinaus sei durch die bestehenden Kooperationspläne der SIDOR mit den Deponien aus dem Norden und dem Osten eine Zunahme der Müllanlieferung

von bisher 125.000 auf 170.000 Tonnen zu erwarten, und auch das an der Grenze der Gemeinde geplante Tanklager, welches die Reserven für das ganze Land lagern soll, bringt zusätzlichen Schwerlastverkehr mit sich, auch wenn versichert wird, dass dieser Verkehr über eine zukünftige Umgehungsstraße in Richtung Merl fließen soll. Bisher liegen der Gemeinde noch keine konkreten Angaben vor, und auf eine diesbezügliche schriftliche Anfrage vom Juni vergangenen Jahres erhielt die Gemeinde noch immer keine Antwort.

Zusammenfassend hält Rob Roemen fest, dass man sich der Notwendigkeit einer Bauschuttdeponie bewusst sei, dann aber auch die damit zusammenhängenden Probleme gelöst werden müssen.

Bei der anschließenden Diskussion weisen, wie Rat Marcel Jakobs, alle Ratsmitglieder auf die durch die eventuelle Einrichtung einer Bauschuttdeponie entstehenden Verkehrsprobleme hin.

Rat Raymond Kauffmann verweist darauf, dass der Staat bereits mehrfach versucht habe, an verschiedenen Standorten in Leudelingen Bauschuttdeponien anzusiedeln und dass auch zur Belieferung der SIDOR bereits vor Jahren eine Autobahnausfahrt hätte gebaut werden müssen, wozu es aber nie gekommen sei.

Rat Marco Loess weist auf die laufenden Bestrebungen zur Lösung der aktuellen Verkehrsprobleme hin, zu denen man jetzt nicht noch zusätzliches Verkehrsaufkommen verkraften könne, wogegen Rat Francisco Ramirez an die touristischen Aspekte durch die von der Deponie betroffenen Fahrradwege und den bereits jetzt starken LKW-Verkehr in der Ortschaft erinnert.

Für Rat Patrick Calmus ist ein deutliches Nein zur Bauschuttdeponie angebracht, da das neue Verkehrskonzept die Gemeinde viel Geld kostet, das sinnlos investiert sei, wenn noch zusätzlicher Lastwagenverkehr hinzukommt. Außerdem sei die Ausweitung des „Ban de Gasperich“ noch nicht berücksichtigt, die zusätzlichen Verkehr nach Leudelingen bringe.

Rat Vic Christophe erinnert daran, dass auch die zahlreichen Grundstücksbesitzer noch nicht angesprochen wurden und ist überzeugt, dass sich eine Bauschuttdeponie andernorts leichter verwirklichen lasse.

Schöffin Diane Bisenius-Feipel erinnert neben dem Verkehrsproblem auch an die Umwelt und stellt sich die Frage, was nach dem Auffüllen der Deponie mit diesem Gelände passiert wobei man sogar die weitere Entwicklung des „Ban de Gasperich“ in Betracht ziehen muss, da eine Ausweitung durch die Bauschuttdeponie eingegrenzt würde.

Schöffe Ulli Halsdorf hat das Gefühl, als wollten verschiedene Instanzen alles nach Leudelingen ableiten und stellt sich auch die Frage, was nach sieben Jahren mit den dann neu angelegten Grundstücken der Deponie geschehen wird, die dann möglicherweise an Wert zugenommen haben. Auch sei nach der Fertigstellung des Stadions in Liwingen noch zusätzlicher Verkehr in Leudelingen zu erwarten, so dass er sich daher auch prinzipiell gegen das vorliegende Projekt ausspricht.

Einstimmig ist der Gemeinderat mit der schriftlichen Stellungnahme einverstanden, in der die Begründungen für die Ablehnung des vorgeschlagenen Standortes zurückbehalten wurden.



**7. Kostenvoranschlag zur Instandsetzung von Feldwegen:
Projekte 300765 und 300766.**

Zwei Kostenvoranschläge von 122.000 Euro respektive 44.000 Euro, zur Instandsetzung von zwei Feldwegen werden einstimmig angenommen.

**8. Konvention mit dem nationalen
Unterrichtsministerium betreffend das Grundschul-
Personal.**

Eine Konvention mit dem nationalen Unterrichtsministerium betreffend eine Lehrperson, die bis zu ihrer Pensionierung in der Gemeinde bleiben möchte, und die noch nicht von Staat übernommen wurde, wird in diesem Sinne einstimmig angenommen.

**9. Zusatz zur Konvention vom 9. Dezember 2009
betreffend die Lehrbeauftragten.**

Ebenfalls einstimmig wird ein Zusatz zur Konvention vom 9. Dezember 2009 angenommen, welche das Lehrpersonal betrifft, das vom Staat übernommen wurde.

**10. Entscheidung über die Konvention 2012 des
Jugenddienstes.**

Einstimmig wird die alljährliche Konvention des Jugenddienstes erneuert, welche das Jugendhaus betrifft.

Rat Patrick Calmus weist auf die Bedeutung dieser Konvention für Eltern und für Jugendliche hin und betont, dass durch eine zusätzliche Person im Jugendhaus viel Arbeit ermöglicht wird, die vorher nicht möglich war.

**11. Konvention mit dem Postunternehmen zur
Einrichtung eines GSM-Mobiltelefon-Systems.**



Diese Konvention, die einstimmig angenommen wird, betrifft die Einrichtung einer GSM-Antenne beim „Galgebösch“. Diese stellt den Abschluss einer Reihe von Initiativen dar, die vor fünf bis sechs Jahren eingeleitet wurden, um das Mobilfunk-Angebot in Leudelingen zu verbessern, so dass jetzt ein guter Empfang in allen Ortsteilen möglich ist.

**12. Abänderung des Taxenreglements über Spiele und
öffentliche Veranstaltungen.**

Einstimmig wird das abgeänderte Taxenreglement über Spiele und öffentliche Veranstaltungen angenommen, in das auf Vorschlag von Rat Raymond Kauffmann auch die Regelung für die Abhaltung von Tombola und Lotterien aufgenommen wurde.

13. Beschluss zum Tauschakt mit Welter-Ihry.

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung gestrichen.

**14. Beschluss zum Tauschakt mit Marguerite Catherine,
genannt Maggy Thommes.**

Der Gemeinderat nahm diesen Tauschakt einstimmig an.

**15. Beschluss zu einer kostenfreien Abtretung mit Vincent
Rousseau und Karine Preyval.**

Aus prozeduralen Gründen wird dieser Beschluss ein weiteres Mal einstimmig gutgeheißen.

**16. Konten des Sozialamtes Leudelingen für das
Rechnungsjahr 2010.**



Einnehmerin Christiane Seyler stellt die Konten des Rechnungsjahres 2010 des Sozialamtes Leudelingen vor, in dem ein Minusbetrag von 3.146,42 Euro zu verzeichnen war, der von der Gemeinde übernommen wurde. Die Konten werden einstimmig angenommen.

**17. Entschädigung für die Sicherheitskontrollen der
Bautenkommission.**

Einstimmig werden die textlich abgeänderten Bestimmungen zur Entschädigung der Sicherheitskontrollen der Bautenkommission angenommen, deren Betrag auf 30 Euro pro Stunde bestehen bleibt.

18. Entschädigung für den Verwalter der Internetseite.

Ebenfalls einstimmig werden die textlich abgeänderten Bestimmungen der Entschädigung für den Verwalter der kommunalen Internetseite angenommen, deren Betrag auf 30 Euro pro Stunde bestehen bleibt.



19. Entschädigung für die Kontrolle der Volkszählung.

Auch die textlich abgeänderten Bestimmungen zur Entschädigung für die Kontrolle der Volkszählung, deren Betrag unverändert bei 50 Cent pro Blatt bestehen bleibt, werden einstimmig angenommen.

20. Erhöhung des kommunalen Zuschusses zum Schulsparen.

Nachdem die Sparkasse ihren Beitrag zum Schulsparen von 25 auf 50 Euro erhöht hat, ist der Gemeinderat einstimmig mit einer Erhöhung ihres Beitrags ebenfalls von 25 auf 50 Euro einverstanden.

21. Punktuelle Abänderung des schriftlichen Teils des Allgemeinen Einrichtungsplans.

Verschiedene punktuelle Abänderungen des schriftlichen Teils des Allgemeinen Einrichtungsplans, die dazu dienen, formale Fehler auszumerzen, werden einstimmig angenommen.

22. Korrespondenz und Fragen der Gemeinderatsmitglieder.

Hier informiert der Bürgermeister die Ratsmitglieder über verschiedene eingegangene Schreiben und Einladungen seitens des Roten Kreuzes, des ONT, Einwohner von Schlewenhof, der UGDA, des Minett-Kompost, von SICONA und SIDERO sowie vom Sozialamt Mamer.

Weiter gibt er Aufschluss über die Situation der Hochspannungsmasten auf Schlewenhof wozu Rat Marco Loess weitere Informationen wünscht, während Rat Patrick Calmus auf die Park- und Verkehrsprobleme im Bereich des Schulgebäudes hinweist.

23. Personalangelegenheiten.

1. Entscheidung über eine Beförderung

Einstimmig ist der Gemeinderat mit der Beförderung des technischen Ingenieurs Michel Wodelet einverstanden.

2. Definitive Ernennung eines Gemeindeangestellten in der Laufbahn eines Verwaltungsredakteurs.

In einer anschließenden nicht-öffentlichen Sitzung sprechen sich die Ratsmitglieder für die definitive Ernennung von Adelina Demukaj als Verwaltungs-Redakteurin aus. ■

Gutachten zu ministerieller Anfrage bezüglich Schaffung einer Bauschuttdeponie in Leudelingen

Die Gemeindeverwaltung wurde durch ein Schreiben des Delegierten Ministers für Nachhaltige Entwicklung und für Infrastrukturen vom 3. Januar 2012, Schreiben, welches der Gemeindeverwaltung Leudelingen am 11. Januar 2012 zugestellt wurde, über die Eintragung eines möglichen Standortes für eine Bauschuttdeponie auf die von der mit der Umsetzung des sektoriellen Ausführungsplans „Bauschuttdeponien“ beauftragten Weiterverfolgungs-Kommission erstellte Liste der ausgewählten möglichen Standorte informiert;

In Anbetracht der Tatsache, dass die Anrufung des Gemeinderates entsprechend den Bestimmungen des Großherzoglichen Reglements vom 9. Januar 2006 erfolgte, welches die Ausarbeitung eines sektoriellen Ausführungsplans „Bauschuttdeponien“ vorschreibt, insbesondere hinsichtlich dessen Artikel 5, der sich mit der Ermittlung neuer Standorte befasst;

In Anbetracht auch der Tatsache, dass der Delegierte Minister für Nachhaltige Entwicklung und für Infrastrukturen die Gemeindeverwaltung Leudelingen informiert:

- dass das vorerwähnte Großherzogliche Reglement unter anderem zum Ziel hat, zu jedem Zeitpunkt in jeder der von dem vorgeschriebenen Ausführungsplan vorgesehenen Regionen eine regionale Bauschuttdeponie zur Verfügung zu haben;
- dass eine Weiterverfolgungs-Kommission mit der Ausarbeitung des Plans beauftragt wurde, deren Aufgabe vornehmlich darin besteht, Standorte zur Ansiedlung neuer regionaler Deponien zu bestimmen, entsprechend dem von Artikel 5 des vorgenannten Großherzoglichen Reglements vorgesehenen Ermittlungsverfahren;
- dass Informationsversammlungen abgehalten wurden mit den Delegierten der Gemeinden der Region Süd-Westen am 1. Februar 2010 mit dem Ziel, die Methodik der Suche nach neuen möglichen Standorten zur Ansiedlung von Bauschuttdeponien vorzustellen, sowie am 25. November

2010, bei der die möglichen Standorte der Region Süd-Westen vorgestellt wurden, und die „auf diese Weise ausgewählten“ Standorte einer ersten Bewertung hinsichtlich der Kriterien des V. Zusatzes des vorgenannten Großherzoglichen Reglements unterzogen wurden;

- dass der Gemeinderat aufgerufen ist, innerhalb von drei Monaten der Weiterverfolgungs-Kommission eine begründete Stellungnahme betreffend den erwogenen Standort und die vorgeschlagenen Bewertungskriterien vorzulegen;



- dass die Kommission nach dieser Frist die verschiedenen Standorte, zusammen mit den Bemerkungen des Gemeinderates untersuchen wird, um unter den möglichen Standorten denjenigen oder diejenigen zu bestimmen, die vorrangig hinsichtlich der Ansiedlung eines neuen regionalen Zentrums für Bauschutt in „unserer Region“ zu betrachten sind;
- dass die Situation der Bauschuttdeponien in „unserer Region“ prekär ist, und dass Machbarkeitsstudien ab dem Monat Januar (2012) zu allen möglichen zurückbehaltenen Standorten vorgenommen werden, um die Prozeduren zur Ermittlung neuer Standorte in „unserer Region“ zu beschleunigen;

In Anbetracht der Tatsache, dass eine Bewertung des Standortes auf dem Gebiet unserer Gemeinde dem vorgenannten Schreiben des Ministers vom 3. Januar 2012 beiliegt;

In Anbetracht der Tatsache, dass der Delegierte Minister für Nachhaltige Entwicklung und für Infrastrukturen die Gemeindeverwaltung aufgefordert hat, ihm im Rahmen der Suche nach neuen möglichen Standorten den Allgemeinen Bebauungsplan (PAG) unserer Gemeinde zukommen zu lassen, dem im Anhang der „Bericht der Informationsversammlung

vom 1. Februar 2010 betreffend die Ermittlungsprozedur von möglichen Standorten von Bauschuttdeponien in der Region Süd-Westen“, begreifend eine „PowerPoint“-Präsentation über „Die Suche nach neuen Standorten für Bauschuttdeponien in der Region Süd-Westen“ dem vorgenannten Schreiben des Ministers beigelegt waren; In Anbetracht der Tatsache, dass der betreffende Standort „Leudelange-EST“ genannt wird und sich am Ort genannt „Bärend“ befindet;

Ist der Gemeinderat folgender Ansicht:

Was das **Prinzip der Nachbarschaft** betrifft,

- ist der Gemeinderat, abgesehen von den diesbezüglichen und durch Großherzogliche Verordnungen geregelten Bestimmungen, vollkommen mit dem Prinzip der Nachbarschaft einverstanden, das heißt, dass die notwendigen Infrastrukturen im Interesse der Bauherren von geplanten Neubauten auf dem Gebiet der Gemeinde eingerichtet werden müssten, dies umso mehr als die Gemeinde Leudelingen auf ein moderates Wachstum des Immobiliensektors ausgerichtet ist;
- ist der Gemeinderat allerdings der Auffassung, dass das Prinzip der Nachbarschaft widersinnig ist wenn man es als



- auf „unsere Region“ anwendbar betrachtet, wobei diese nicht genau festgelegte Region so beschrieben wird, dass sie mehr oder weniger große Teile des Zentrums, des Ostens und des Südens unseres Landes umfasst;
- bedauert der Gemeinderat, dass das Prinzip der Nachbarschaft derzeit nur schwer überprüfbar bleibt, so wie dies der Minister in der vorgenannten Versammlung vom 1. Februar 2010 erklärt hat, und bestätigt diesen ausdrücklich darin, wenn es darum geht, die Verfahren zu verbessern um diese Situation zu bereinigen;
 - hat der Gemeinderat verstanden, dass der betreffende mögliche Standort vorbeugend vorgeschlagen wird, um im Bedarfsfall in einer näheren oder fernerer Zukunft über die notwendige Lagerkapazität von Bauschutt verfügen zu können, wobei derzeit noch keine Gefahr eines Mangels besteht.

Was die **Prozedur zur Bestimmung der vorrangigen Standorte** betrifft

- wünscht der Gemeinderat, dass die Resultate der Gewichtung und der Bewertung der Gesamtheit der untersuchten Standorte veröffentlicht werden, entsprechend den Prinzipien betreffend die Sammlung und Veröffentlichung von Informationen betreffend die Umwelt, die in der Konvention von Aarhus vom 25. Juni 1998 festgehalten wurden;
- ist der Gemeinderat verwundert, dass die Resultate der Beratungen der Gemeinderäte sowie der nachfolgenden Untersuchungen und Gewichtungen nicht abgewartet werden ehe die Machbarkeitsstudien erstellt werden;
- ist der Gemeinderat umso mehr überrascht über diese Vorgehensweise, da sowohl die Bestimmungen des Großherzoglichen Reglements vom 9. Januar 2006 als auch die „PowerPoint“-Präsentation des Ministeriums für Nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen vom 1. Februar 2010 vorsehen, etappenweise vorzugehen, wobei die Gewichtung und Untersuchung der zurückbehaltenen Standorte auf der Grundlage der Stellungnahmen der betroffenen Gemeinden erfolgen soll, und erst anschließend eine Liste der vorrangigen Standorte erstellt und dann die Gemeinden in denen sich diese Standorte befinden hierüber informiert werden sollen, damit diese sich u.a. auf ihre Beteiligung an den Machbarkeitsstudien vorbereiten können.

Was nun den Inhalt des **Bewertungsberichtes** unter dem Titel „Bewertung eines Standortes für die Ansiedlung eines regionalen Bauschutzzentrums in Leudelingen-Ost: Bärend, Gemeinde Leudelingen“ betrifft, das dem vorgenannten Schreiben des Ministers vom 3. Januar 2012 beigelegt ist, so bezieht der Gemeinderat wie folgt Stellung:

- Was den **Punkt 1.2. Zufahrtsstraßen, Straßen-Zugänglichkeit im Verhältnis der Rangordnung der Zufahrtswege** betrifft, so widersetzt sich der Gemeinderat kategorisch der Vergabe der Note 3 betreffend die Straßen-Zugänglichkeit im Verhältnis der Rangordnung der Zufahrtswege.

Was die Straßen-Zugänglichkeit im Verhältnis der Rangordnung der Zufahrtswege betrifft, erwähnt der Bewertungsbericht, dass **„Die Zufahrt zum Standort über die Ausfahrt Leudelingen der A4 über die Nationalstraße N4 erfolgt“**.

Dies bedeutet, dass auf der N4 auf mehreren Kilometern die Ortschaft Leudelingen durchquert würde, d.h. permanent von 3 LKWs in Richtung Deponie und 3 LKWs auf der Rückfahrt.

Wenn denn alle 1,5 Minuten ein Frachter Richtung Deponie fährt oder von der Deponie zurückkommt, wird dieses Verkehrsaufkommen für die Anwohner eine ständige Belästigung darstellen.

Da nunmehr vorgesehen ist, im Rahmen des ausgearbeiteten Verkehrskonzepts, dem Öffentlichen Transprt, d.h. den Bussen absolute Priorität einzuräumen, werden die LKWs tagsüber auf der N4 noch mehr Zeit benötigen als für den Fall der in die Diskussion gebrachten Deponie ohnehin geplant ist.

Die Ortschaft Leudelingen ist gekennzeichnet durch seine zentrale Wohnzone und die Aktivitätszonen „Am Bann“, „Poudrerie“ und „Grasbësch“.

Um die bereits derzeit bestehenden Mobilitätsprobleme zu beheben und der zukünftigen Verkehrsentwicklung in Leudelingen durch diese charakteristischen Tatsachen begegnen zu können, haben die Studienbüros Schroeder & Associés und Luxconsult im Auftrag der Straßenbauverwaltung resp. in Zusammenarbeit zwischen Straßenbauverwaltung und Gemeindeverwaltung, ein Gesamtkonzept für eine Neuorganisation des Straßennetzes in Leudelingen mit einer Bevorzugung des öffentlichen Transports ausgearbeitet.

Die Aufwertung des öffentlichen Transports in der Ortschaft Leudelingen wird durch die Einrichtung von Busspuren auf der N4 erfolgen, ergänzt durch Ampelanlagen, welche dem öffentlichen Transport an jeder Kreuzung die Vorfahrt gewähren.

Ohne Berücksichtigung des Projekts einer Bauschuttdeponie bedingt die Erhaltung eines mehr oder weniger flüssigen Verkehrsstroms von und nach Leudelingen ebenso wie

die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer eine Reihe von Umgestaltungen. Der Kostenpunkt für diese Arbeiten wird derzeit auf ungefähr sieben Millionen Euro geschätzt.

Um in etwa die Anzahl der Lastwagen abschätzen zu können, die sich pro Stunde auf die Anlage bewegen, falls diese eingerichtet werden sollte, geht der Gemeinderat von der Annahme aus, dass etwa zwei Drittel der Lastwagen eine Ladekapazität von 10 Kubikmetern, also von 18 Tonnen haben, während ein Drittel der Lastwagen 20 Kubikmeter, also 36 Tonnen transportieren können. Der Bewertungsbericht geht von einer Zufuhr von 1.200.000 Tonnen Bauschutt pro Jahr während 7,2 Jahren aus. Nimmt man nun 260 Arbeitstage pro Jahr und zehn Stunden Lastwagenverkehr pro Tag, so kommt man auf 20 Lastwagen pro Stunde, nur um zur Bauschuttdeponie zu fahren. **Alle anderthalb Minuten kommt ein Lastwagen an der Deponie an oder fährt von hier ab, und dies während 10 Stunden am Tag und während 260 Tagen im Jahr.**

Dadurch also, dass laut Bewertungsbericht, die Zufahrt auf die Deponie über die Ausfahrt Leudelingen der A4 auf die N4 erfolgt, belastet dieser Lastwagenverkehr zusätzlich den starken Verkehr, infolgedessen die obengenannte Umorganisierungs- und Machbarkeitsstudie erstellt wurde.

Durch die Tatsache, dass einige Deponien für Haushaltsmüll demnächst an ihre Kapazitätsgrenzen gelangen, wird die Gemeinde Leudelingen, auf deren Gebiet sich die SIDOR mit ihren neuen Verwertungsanlagen für Hausmüll befindet, und deren Höchstkapazität noch nicht erreicht ist, eine bedeutend höhere Anzahl von Lastwagen verkräften müssen, die zu dieser Anlage fahren. **Eine seit Jahrzehnten geforderte Anbindung der SIDOR direkt an die Autobahn A4 blieb bislang ohne Resultat.**

Im Rahmen der Vorratssicherung des Landes mit Treibstoff wird laut Angaben der Regierung das größte Erdöl-Tanklager, welches den größten Teil des Landes versorgen soll, im Raum zwischen Cessingen/Merl und Schlewenhof (Leudelingen) eingerichtet. Obwohl es für den Gemeinderat schwer ist, die Zahl der Tanklaster abzuschätzen, welche entweder die Ortschaften der Gemeinde Leudelingen oder aber die Autobahn A4 benutzen werden (der Schöfferrat hat diesbezüglich bereits vor langen Monaten eine Reihe von Fragen betreffend das Tanklager an die Regierung gestellt und wartet noch immer auf Antworten), besteht kein Zweifel darüber, dass die Einrichtung eines solchen Tanklagers ein zusätzliches Verkehrsaufkommen für die Ortschaften der Gemeinde Leudelingen bedeuten wird.

Betreffend den „Verteiler Leudelingen-Norden“ der Autobahn A4, weisen die Verfasser der vorgenannten Studie über die Reorganisation des Straßennetzes in Leudelingen

darauf hin, dass es derzeit auf der Brücke der N4 Engpässe zwischen den Haupt-Verkehrsströmen gibt (>500 Fahrzeuge pro Stunde) und zwar für die Benutzer in Richtung A4 und für jene die von dieser Autobahn kommen. Dabei erläutern die Verfasser, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Projekte „Ban de Gasperich / Midfield / ZA Howald“ und der Zufahrt zur Autobahn A4 über die N4 gibt. Laut der Studie wird sich mittelfristig eine Überlastung dieses Verteilers einstellen. Festzuhalten ist, dass diese Studie noch keinesfalls die Einrichtung einer Bauschuttdeponie berücksichtigt. Um die Kapazität dieses Verteilers zu erhöhen schlägt die Studie den Bau neuer Autobahnzufahrten vor, wobei diejenige, welche die Zufahrt zum „Ban de Gasperich“ übernehmen soll, unter anderem über das für die Deponie vorgesehene Gelände verlaufen soll.

Die Zufahrt für die Lastwagen, welche über die Autobahn A4 kommen um zur Deponie zu fahren, und zwar sowohl jene, die aus südlicher Richtung ankommen als auch jene, die aus dem Norden kommen, müssen also die N4 benutzen, um zur Deponie zu gelangen. Welchen Weg werden sie dabei nehmen? Müssen sie durch die Rue de la Poudrerie, um dann auf der kleinen Brücke die Autobahn zu überqueren und dann über Feldwege zu fahren, die derzeit nicht für einen solchen Verkehr ausgelegt sind? Wie soll das gehen?

Ist eine eigene Zufahrt zur Deponie ab der Autobahn in Richtung Luxemburg technisch realisierbar im „Verteiler Leudelingen-Nord“, wogegen eine direkte Zufahrt zur Bauschuttdeponie ab der Autobahn in Richtung Esch unmöglich erscheint angesichts der hier vorgesehenen Errichtung der Autobahnzufahrten? Ein Umweg von mehr als zehn Kilometern, der ebenfalls über die N4 in der Ortschaft Leudelingen führt, scheint vorprogrammiert.

Falls eine direkte Zufahrt von der Autobahn technisch möglich wäre, wobei der Bewertungsbericht dies nicht vorsieht, würden die zahlreichen Verkehrsstaus auf der Autobahn die Lastwagenfahrer dazu verleiten, andere Verkehrswege zu benutzen, wobei diese wiederum gezwungenermaßen durch die Ortschaft Leudelingen führten. Diese Tatsache, ebenso schwer zu kontrollieren wie das Nachbarschaftsprinzip, führt zu einer inakzeptablen Situation für die Bevölkerung.

Betreffend der Zufahrtswege, schlägt der Gemeinderat vor, diesem Bewertungskriterium die Note 1, 2 und 3 zu erteilen.

- Was den **Punkt 1.3., Durchfahrt der Ortschaften** betrifft, so wiederholt der Gemeinderat seine Stellung unter Punkt 1.2. Es handelt sich dabei zumindest um Verkehr, der

zusätzlich zu dem bestehenden Verkehr hinzukommt, mit dem die Straßeninfrastrukturen bereits die Grenzen ihrer Belastbarkeit erreicht haben. **Die Note 1 wäre in diesem Fall berechtigt.**

- **Was den Punkt 1.3., Wohnungen entlang der Zufahrtswege** betrifft, so wiederholt der Gemeinderat seine Stellung unter Punkt 1.2. Es handelt sich dabei zumindest um Verkehr, der zusätzlich zu dem bestehenden Verkehr hinzukommt, mit dem die Straßeninfrastrukturen bereits die Grenzen ihrer Belastbarkeit erreicht haben. **Die Note 1 wäre in diesem Fall angebracht.**
- Was den **Punkt 1.3., „Zones sensibles le long du trajet“** betrifft, so wiederholt der Gemeinderat seine Stellung unter Punkt 1.2. Es handelt sich dabei zumindest um Verkehr, der zusätzlich zu dem bestehenden Verkehr hinzukommt, mit dem die Straßeninfrastrukturen bereits die Grenzen ihrer Belastbarkeit erreicht haben. **Die Note 1 wäre in diesem Fall zutreffend.**
- Betreffend den **Punkt 1.5., Historische oder kulturelle Standorte**, geht der Gemeinderat davon aus, dass es angesichts von historischen und prähistorischen Strukturen in unmittelbarer Umgebung des vorgesehenen Standortes verfrüht ist, ohne weitergehende Untersuchungen vom Nicht-Vorhandensein historischer Überreste auszugehen.

Als Schlussfolgerung hält der Gemeinderat fest:

- Obwohl man bereit ist zu einer ausgewogenen Beteiligung an der Vermeidung und Verwaltung der Abfälle, das heißt entsprechend der Größe und den Einrichtungen der Gemeinde, ist der Gemeinderat der Auffassung, dass der mögliche vorgeschlagene Standort Probleme und Beeinträchtigungen durch den zusätzlichen Schwerlastverkehr mit sich bringen wird, welche den Straßenverkehr in Leudelingen zusammenbrechen zu lassen drohen, und die unweigerlich die Sicherheit und das gewohnte Wohlbefinden der Einwohner über Maß belasten werden;
- Der Gemeinderat verweist darauf, dass die SIDOR, das klassische Unternehmen zur Verwertung von Abfällen, mit seinem Standort in der Gemeinde Leudelingen die Gemeinde bereits mit Lastwagen aus 36 Gemeinden aus dem Süden und Zentrum des Landes belastet, wobei der Bau einer direkten Zufahrt staatlicherseits anscheinend nie als machbar angesehen wurde. Die Beeinträchtigungen durch den Verkehr zur SIDOR werden noch zunehmen wenn das interkommunale Syndikat angehalten wird, seine Kapazität bedeutend zu steigern, um die Abfälle aus einer noch größeren Anzahl von Gemeinden verwerten zu können;

- Das neue große Erdöllager, das im Prinzip zwischen Cessingen/Merl und Leudelingen-Schlewenhof geplant ist, muss, falls es verwirklicht wird, über eine Zufahrt für die Lastwagen über die Autobahn sowie über eine Anbindung an das Schienennetz verfügen. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass die Autobahn mit derart vielen Ein- und Ausfahrten vornehmlich für den Lastwagenverkehr, eingerichtet werden wird;
- Der Gemeinderat erinnert daran, dass dieser Standort zur Errichtung des neuen Fußballfeldes (mit Anbindung an damals vorgesehene Eisenbahninfrastrukturen) vorgeschlagen worden war, und dass von Regierungsseite dieses Vorhaben aus verschiedenen Gründen aufgegeben wurde, vornehmlich wegen der hohen Zahl von Grundstückseigentümern (> 30) mit denen zur Grundstücksübernahme verhandelt werden müsste;
- Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Betrieb einer Bauschuttdeponie, so wie beschrieben, mit der Zahlung von Entschädigungen verbunden ist, die zugunsten der Gemeinde Leudelingen auszuhandeln sind;
- **Nach Abwägen der Vor- und Nachteile des möglichen vorgeschlagenen Standortes spricht sich der Gemeinderat gegen die Einrichtung einer Bauschuttdeponie auf „Bärend“ in der Gemeinde Leudelingen aus.** ■

Standesamtliche Nachrichten

Etat Civil

Geburten im Jahr 2011 / Enfants nés en 2011

♀	Ellis Reckermann Skye Emmer	18.01.2011
♀	De Poorter Eléonore Paule Marie	19.01.2011
♀	Melanda Liah	27.02.2011
♂	Duffort Thibaud Antoine	13.03.2011
♂	Wilesmith Jasper	24.03.2011
♀	Danieli Emma Chiara	27.04.2011
♂	Muller Lenny	06.05.2011
♂	Fernandez Schneider Soan	06.05.2011
♀	Pinto Santos Emma	14.05.2011
♀	Bruneau Eleonore Helena Paulette	28.06.2011

♀	Bley Eva Sophia	08.07.2011
♂	Poggi Alessio	27.07.2011
♂	Vinandi Jannis	23.08.2011
♀	Mgaidi Camélia	03.09.2011
♂	Hengen Mauro	04.09.2011
♂	Bouzidi Noham	27.09.2011
♀	Popa Sara Anisia	05.12.2011
♂	Manderscheid Marcel Eric	09.12.2011
♂	Bertholet Louis Aiden	15.12.2011

Hochzeiten im Jahr 2011 / Mariages civils célébrés en 2011

Mars Michèle & Fettes Stefan	19.01.2011
Ney Simone & Lucci Jean-Marc	14.05.2011
Forster Brigitt & Debeugny Guy	28.05.2011
Hoesdorff Véronique & Neuhengen Laurent	02.07.2011
Patricia Greisch & Jeff Decker	09.07.2011

Angela Do Carmo da Silva & Christian Message	15.07.2011
Nadine Diedenhofen & Claude Kauffmann	16.07.2011
Ana Paula & Lopes Duarte	11.11.2011
Frida Nigri & Marx Marc	29.12.2011

Sterbefälle und/oder Beerdigungen im Jahr 2011 / Personnes décédées et/ou enterrées en 2011

Wagner Carlo	16.01.2011
Jeitz Jean Léon	19.01.2011
Thill Theodor	03.02.2011
Grigonis Sigitas	10.02.2011
Hintgen-Lucius Alice	14.03.2011
May Lucien	24.03.2011
Reding-Nieles Jeanne	30.03.2011

Rauen-Mertzig Marie	24.04.2011
Bausch Marco	13.05.2011
Feipel Jean	02.07.2011
Kirpach-Folschette Clementine	04.07.2011
Lenertz-Sunnen Marguerite	28.12.2011
Ellmann Ursula	30.12.2011

www.leudelange.lu

déi erneiert Internetsäit
vun der Gemeng

ëmmer aktuell mat ville
prakteschen Informatiounen



Bulletin d'analyse de l'eau potable

Votre référence	AEP-307-90		Mairie/ Ecole Leudelange		
Nature de l'échantillon	eau potable				
N° échantillon	AK00612	prélevé le 23/01/2012 à 08:50		date de début des analyses	23/01/2012
PARAMETRE	Note	Méthodes d'analyse	RESULTAT	Unité	Valeur paramétrique
Caractéristiques					
Aspect de l'échantillon		SOP 023	propre		
Couleur-Visuel		SOP 025	incolore		
Odeur-saveur		SOP 026	inodore		
Turbidité	#	ISO 7027	<0.50	FNU	<5 §
Microbiologie					
Germes totaux à 22°C (72 h)	#	ISO 6222	<1	cfu/ml	<100 §
Germes totaux à 36°C (48 h)	#	ISO 6222	4	cfu/ml	<20 §
Entérocoques intestinaux	#	ISO 7899-2	<1	cfu/100ml	<1
Coliformes totaux		ISO 9308-1	<1	cfu/100ml	<1 §
Escherichia coli		ISO 9308-1	<1	cfu/100ml	<1
Physico-Chimie					
pH (à 20.8°C)	#	ISO 10523	8.0		6.5 - 9.5
Conductibilité électrique 20°C	#	ISO 7888	245	µS/cm	<2500
Dureté carbonatée	#	ISO 9963-1	7.3	d°fr	
Dureté totale (selon ISO 6059)	#		10.1	d°fr	
Ammonium-NH4	#	ISO 7150	<0.05	mg/l	<0.50
Nitrites-NO2	#	ISO 6777	<0.05	mg/l	<0.50
Fluorures	#	ISO 10359-1	<0.20	mg/l	<1.5
Chlorures-Cl	#	ISO 10304-1	18	mg/l	<250
Nitrates-NO3	#	ISO 10304-1	26	mg/l	<50
Sulfates-SO4	#	ISO 10304-1	15	mg/l	<250
Calcium-Ca	#	ISO 14911	32	mg/l	
Magnésium-Mg	#	ISO 14911	4.4	mg/l	
Potassium-K	#	ISO 14911	2.0	mg/l	
Sodium-Na	#	ISO 14911	11	mg/l	<200
Métaux Totaux					
Mercure	#	ISO 5666	<0.00025	mg/l	<0.001
métaux totaux par ICP-MS					
Aluminium	#	ISO 17294-1/2	<0.005	mg/l	<0.20
Antimoine	#	ISO 17294-1/2	<0.001	mg/l	<0.005
Arsenic	#	ISO 17294-1/2	<0.0005	mg/l	<0.010
Bore	#	ISO 17294-1/2	0.011	mg/l	<1.0
Cadmium	#	ISO 17294-1/2	<0.0001	mg/l	<0.005
Chrome	#	ISO 17294-1/2	<0.001	mg/l	<0.050
Cuivre	#	ISO 17294-1/2	0.006	mg/l	<1.0
Fer	#	ISO 17294-1/2	0.031	mg/l	<0.20
Manganèse	#	ISO 17294-1/2	0.005	mg/l	<0.050
Nickel	#	ISO 17294-1/2	0.0011	mg/l	<0.020



métaux totaux par ICP-MS	#				
Plomb	#	ISO 17294-1/2	<0.0005	mg/l	<0.010
Sélénium	#	ISO 17294-1/2	<0.001	mg/l	<0.010
Silicium	#	ISO 17294-1/2	2.72	mg/l	
Zinc	#	ISO 17294-1/2	0.82	mg/l	<5 §
Organique					
1,2-Dichloréthane	#	ISO 10301	<2	µg/l	<3.0
Benzène	#	ISO 10301	<1	µg/l	<1.0
Bromoforme	#	ISO 10301	<1	µg/l	
Chlorodibromométhane	#	ISO 10301	2	µg/l	
Chloroforme	#	ISO 10301	5	µg/l	
Dichlorobromométhane	#	ISO 10301	4	µg/l	
Tétrachloroéthylène	#	ISO 10301	<1	µg/l	
Total Trihalométhanes (TTHM)		ISO 10301	11	µg/l	<50
Trichloroéthylène	#	ISO 10301	<1	µg/l	
Hydrocarb. polycycl. aromatiques	#				
Acénaphthène	#	EPA 8270C	<0.002	ug/l	
Acénaphthylène	#	EPA 8270C	0.001	ug/l	
Anthracène	#	EPA 8270C	<0.002	ug/l	
Benzo(a)anthracène	#	EPA 8270C	<0.001	ug/l	
Benzo(a)pyrène	#	EPA 8270C	<0.001	ug/l	
Benzo(b)fluoranthène	#	EPA 8270C	<0.001	ug/l	
Benzo(ghi)pérylène	#	EPA 8270C	<0.001	ug/l	
Benzo(j)fluoranthène	#	EPA 8270C	<0.002	ug/l	
Benzo(k)fluoranthène	#	EPA 8270C	<0.001	ug/l	
Chrysène	#	EPA 8270C	<0.001	ug/l	
Dibenzo(ah)anthracène	#	EPA 8270C	<0.001	ug/l	
Fluoranthène	#	EPA 8270C	<0.001	ug/l	
Fluorène	#	EPA 8270C	<0.001	ug/l	
Indeno(1,2,3-cd)pyrène	#	EPA 8270C	<0.001	ug/l	
Naphtalène	#	EPA 8270C	<0.002	ug/l	
Phénanthrène	#	EPA 8270C	<0.007	ug/l	
Pyrène	#	EPA 8270C	<0.002	ug/l	
Observations : Néant			Résultats validés le 20/02/2012 par LZ		

Appréciation: L'échantillon est conforme aux normes en vigueur en ce qui concerne les paramètres analysés.

Foto-Aktualität

Hochzäit Marx - Nigri (29.12.2011)



Hochzäit Folschette - Tomaszewski (09.03.2012)



80. Gebuertsdag M. Théo Kollwelter (09.02.2012)





„Kuck a Klick“: Lernen durch Erleben

In der Welt des Straßenverkehrs sind die Kinder sowohl als Fußgänger als auch als Mitfahrer besonders gefährdet. Deshalb werden neben den bereits bestehenden Sicherheitsprogrammen seitens der Regierung und in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum von Colmar-Berg zusätzliche Initiativen entwickelt.

Das Verkehrssicherheitskonzept „Kuck a Klick“ spricht genau die Problematik der Kinder im schulpflichtigen Alter als Fußgänger und Mitfahrer an. Es gründet auf dem pädagogischen Prinzip des „Lernens durch Erleben“ und strebt eine Verbesserung des Verhaltens der Schulkinder im Straßenverkehr sowie eine Reduzierung der Zahl der Unfälle an.

Kindern im Alter von 6 bis 7 Jahren, d.h., jenen, die das erste Schuljahr besuchen, werden die Gefahren aus der Sicht des Fußgängers, aber ebenfalls aus jener des Mitfahrers vor Augen geführt. Ziel ist es, unseren kleinen Mitbürgern auf spielerische Art und Weise lebenswichtige Verhaltensweisen zu vermitteln.

Dies geschah denn auch neulich in Leudelingen, wo die Ausbilder Marcelle Turmes und Andrée Reding sich der Zöglinge der ersten Schulklasse von Lehrerin Laurence Steichen annahmen und sie im großen Saal des lokalen Sportkomplexes in die Grundprinzipien des vorsichtigen Verhaltens im Straßenverkehr einführten.

„Kuck a Klick“: Apprendre à travers l'expérience



Dans le monde de la circulation, les enfants sont particulièrement menacés, que ce soit comme piétons ou comme passagers. C'est pour cette raison que le gouvernement, en collaboration avec le Centre de formation de Colmar-Berg, développe des initiatives supplémentaires qui viennent s'ajouter aux programmes de sécurité déjà existants.

Le concept de sécurité «Kuck a Klick» aborde justement les problèmes auxquels les enfants d'âge scolaire se trouvent confrontés en tant que piétons et passagers. Il se base sur le principe pédagogique de l'apprentissage à travers l'expérience, et vise une amélioration du comportement des élèves dans la circulation et une réduction du nombre des accidents.

Les risques du point de vue du piéton, mais également ceux du point de vue du passager sont présentés aux enfants de six à sept ans, donc aux élèves de la première année d'études. Le but visé consiste à leur inculquer - à travers une approche ludique - un comportement qui pourra leur sauver la vie.

Ce programme vient d'être présenté à Leudelange, où les formatrices Marcelle Turmes et Andrée Reding ont travaillé avec les élèves de la première année d'études de l'institutrice Laurence Steichen. Dans la grande salle du hall omnisports, elles ont familiarisé les enfants avec les principes de base d'un comportement prudent dans la circulation routière. ■

Leidelenger Fraen a Mammen ënnerstëtzen nëtzelech Initiativen



Déi Leidelenger Fraen a Mammen hunn hier Generalversammlung ofgehal. Invitéë waren d'Madame Bisenius-Feipel, 1. Schäffen an offizielle Vetrieder vun der Gemeng, den 2. Schäffen Uli Halsdorf, d'Gemengeréit, Calmus, Christophe, Kauffmann a Ramirez, de

Paschtouer Romain Kroeger an de Pater Van Osch. Bei dëser Geleeënheet kruten d'Associatioun Luxembourg Alzheimer (ALA), représentéiert duerch d'Madame Michèle Halsdorf, e Scheck vun 4000 Euros an d'ONG 'Entwécklung durch gerechten Handel', vertrueden

duerch d'Damme Renée Estgen a Marie-Jeanne Sunnen, een Don vun 2500 Euros. Ausserdem ass d' ACFL-Solidaritéitsaktioun „Fraen ënnerstëtze Fraen, Kottayam, Indien“ nach mat 500 Euros ënnerstëtzt ginn. ■

Appel un d'Veräiner

Et sief drun erënnert, datt d'Gemeng all Veräinsaktivitéiten publizéiert. D'Veräiner müssen awer selwer e kuerzen Text an eventuell och eng Photo via Mail op d'Gemeng schécken (commune@leudelange.lu). ■

Ferienjobs für Student(innen)/Schüler(innen) während der Sommermonate 2012

Zwischen dem 16. Juli und dem 7. September 2012, bietet die Gemeindeverwaltung Leudelingen, Schülern und Studenten, für jeweils zwei Wochen, die Möglichkeit, unterschiedliche Arbeiten in der Verwaltung und in den technischen Dienststellen der Gemeinde zu erledigen.

BEDINGUNGEN:

1. Angesichts **der beschränkten Anzahl von Ferienjobs** wird der Zugang zu den Ferienjobs den Studenten/ Schülern, die in Leudelingen wohnhaft sind, und am 16. Juli 2012, 16 Jahre alt sind, vorbehalten. Aufgrund dieser Regelung erhält jeder Antragsteller vor Erreichen seines 18. Lebensjahres zumindest einmal die Möglichkeit, einen freien Posten zu besetzen.
Wenn die Zahl der Antragsteller, jene der freien Ferienjobs übertrifft, haben diejenigen Priorität, die sich zuerst gemeldet haben.
2. Da alle Anträge von minderjährigen Kandidaten gestellt werden, muss ausdrücklich die schriftliche Erlaubnis der Eltern oder des Vormundes beiliegen.

3. Die Kandidaten müssen einen Antrag einreichen, dem eine Bescheinigung über den Schulbesuch im Jahr 2011/2012 beigelegt ist, sowie eine Kopie des Personalausweises.
4. In ihrem Antrag sollen die Kandidat(inn)en angeben, wann sie zur Verfügung stehen und welches ihr bevorzugtes Arbeitsgebiet ist (manuell oder administrativ).
5. Einstellung und Entschädigung der Schüler erfolgen laut den Bestimmungen des Gesetzes von 22.07.1982 über die Beschäftigung von Schülern während der Schulferien.
6. Die Kandidaten werden entweder in der Verwaltung oder bei einer technischen Dienststelle angestellt.
7. Der Schöffenrat legt die Arbeiten fest, die von den Kandidaten zu erledigen sind.
8. Die Kandidaten müssen die ihnen von den Vorgesetzten erteilten Anweisungen, Folge leisten.
9. Alle weiteren Bestimmungen, die nicht ausdrücklich im vorstehenden Text erwähnt sind, werden durch das Gesetz vom 22.07.1982 über die Beschäftigung von Schülern während der Schulferien geregelt.

ANTRAG für einen FERIENJOB 2012

Ich Unterzeichnete(r): wohnhaft in
(Familienname) (Vorname)
Leudelingen, Straße: No: Tel.:
geboren am: in:

stelle hiermit meinen Antrag für einen Ferienjob bei der Gemeinde LEUDELINGEN während der Sommermonate 2012. Ich habe die vorher beschriebenen Bedingungen gelesen, die ich hiermit auch akzeptiere.

Ich habe Kenntnis genommen, dass mein Ferienjob nur für die Dauer von zwei aufeinander folgenden Wochen bestimmt ist.

Ich stehe während folgender Zeit zur Verfügung: vom bis zum
(alternative Disponibilität): vom bis zum (bitte unbedingt angeben)

Ich interessiere mich für: ☐ administrative Arbeiten
(bitte ankreuzen) ☐ manuelle Arbeiten (bitte präzisieren, z.B. Gärtnerei, Malarbeiten):
.....
.....

Kontonummer: IBAN LU Finanzinstitut (BIC-Code):
Name des Kontoinhabers: (wenn es nicht das Konto des Unterzeichneten ist)

Beizufügen: • ein Schulzeugnis oder ein Einschreibezertifikat für das Schuljahr 2011/12
• eine Kopie des Personalausweises

Mein Antrag wurde gestellt, in Leudelingen am Erlaubnis erteilt am

.....
Unterschrift des Antragstellers

.....
Name eines Elternteils oder des Vormundes
bei Minderjährigen

Einzusenden an die Gemeindeverwaltung Leudelingen bis zum 27.04.2012

Gemeinde Leudelingen - 5, Place des Martyrs - L-3361 Leudelingen - Fax: 37 92 92 38

Engagement d'étudiants respectivement élèves pendant les vacances d'été 2012

Entre le 16 juillet et le 7 septembre 2012, des élèves et étudiants pourront s'inscrire auprès de l'Administration communale de Leudelange, pour une durée de 2 semaines consécutives, afin d'effectuer divers travaux au sein des services administratifs et techniques communaux aux conditions suivantes:

CONDITIONS:

1. En raison du **nombre restreint de postes disponibles** l'accès est limité aux élèves et étudiants domiciliés à Leudelange et âgés de 16 ans le 16 juillet 2012. Pourtant chaque candidat aura la possibilité d'accéder au moins une fois à un tel poste avant ses 18 ans.
Quand le nombre de candidatures dépasse celui des postes disponibles, priorité sera donnée à ceux qui auront remis leur candidature les premiers.
2. Comme toutes les demandes sont présentées par des candidats mineurs, elles porteront explicitement l'accord des parents resp. des tuteurs.

3. Les candidats remettront une demande accompagnée d'un certificat de scolarité de l'année scolaire 2011/2012 et d'une copie de la carte d'identité.
4. Dans la demande les candidat(e)s pourront indiquer les semaines pendant lesquelles ils/elles seront disponibles ainsi que leurs préférences de travail (administratif ou manuel)
5. L'embauchage et l'indemnisation des élèves se feront aux termes de la loi du 22.07.1982 concernant l'occupation d'élèves pendant les vacances scolaires.
6. Les candidats seront occupés dans les services administratifs ou techniques.
7. Le collège des bourgmestre et échevins déterminera les travaux que les candidats devront effectuer.
8. Les candidats doivent se conformer aux instructions de leurs supérieurs hiérarchiques.
9. Toutes autres dispositions non spécialement prévues ci-dessus sont réglées par la loi du 22.07.1982 concernant l'occupation des élèves pendant les vacances scolaires. ■

DEMANDE pour une OCCUPATION d'ETUDIANTS/ELEVES pendant les vacances d'été 2012

Je soussigné: _____ (Nom) _____ (Prénom) domicilié à _____
Leudelange, rue: _____ No: _____ Tél.: _____
né(e): _____ à: _____

sollicite par la présente une occupation par la Commune de Leudelange en ma qualité d'étudiant(e)/élève pendant les vacances d'été 2012 aux conditions décrites ci-avant, que je déclare accepter de mon propre gré.

J'ai pris note que mon engagement sera limité à deux semaines consécutives.

Je serai disponible pendant la période : du _____ au _____
(période alternative): du _____ au _____ (à indiquer obligatoirement)

Ma préférence de travail est: ☐ travaux administratifs
(prière de crocher) ☐ travaux manuels (à préciser) p.ex. jardinier:

Le numéro IBAN de mon compte bancaire est le suivant:
_____ auprès de _____

A joindre: • Un bulletin ou un certificat d'inscription scolaire pour l'année 2011/12
• Copie de la carte d'identité

Demande faite et signée à, Leudelange, le _____ Pour accord, le _____

Signature du demandeur

Signature d'un parent ou tuteur
(en indiquant le nom et prénom) pour le mineur

Demande à retourner au plus tard pour le 27.04.2012

à l'Administration Communale de Leudelange - 5, Place des Martyrs - L-3361 Leudelingen - Fax: 37 92 92 38

Enseignement fondamental

Cycle 1 Précoce

Année scolaire 2012/2013

(Les enfants ayant 3 ans accomplis au 01.09.2012 pourront être admis à l'éducation précoce)

Nom et Prénom :

Date et lieu de naissance :

No matricule :

Adresse :

Téléphone privé :

Gsm père :

Gsm mère :

Nom du père :

Nom de la mère :

Profession du père :

Profession de la mère :

Je soussigné(é),
(père / mère / tuteur de l'enfant)

désire que mon enfant fréquente les cours du cycle 1 Précoce les demi-jours suivants (prière de cocher):

Horaire : le matin de 7h50 - 11h35, l'après-midi de 13h45 - 15h45

<input type="checkbox"/> lundi matin	<input type="checkbox"/> mardi	<input type="checkbox"/> mercredi matin	<input type="checkbox"/> jeudi	<input type="checkbox"/> vendredi matin
<input type="checkbox"/> lundi après-midi		<input type="checkbox"/> mercredi après-midi		<input type="checkbox"/> vendredi après-midi

Signature :

Prière de retourner le présent formulaire avant le 30.03.2012 à

Adm. Communale - 5 Pl. des Martyrs L-3361 Leudelange (Fax 37 92 92 50 / nelly.greisch@leudelange.lu)

Enseignement fondamental

Cycle 1.1 Préscolaire OBLIGATOIRE

Année scolaire 2012/2013

(Les enfants ayant 4 ans accomplis au 01.09.2012 pourront être admis au jardin d'enfants, 1^{ère} année)

Nom :

Prénom :

Date et lieu de naissance :

No matricule :

Adresse :

Téléphone privé :

Gsm père :

Gsm mère :

Nom du père :

Nom de la mère :

Profession du père :

Profession de la mère :

Leudelange, le

Signature :

Prière de retourner le présent formulaire avant le 30.03.2012 à

Adm. Communale - 5 Pl. des Martyrs L-3361 Leudelange (Fax 37 92 92 50 / nelly.greisch@leudelange.lu)

L'Administration Communale de Leudelange organise, en collaboration avec la Commission des Loisirs, 3^e Âge et de la Jeunesse,
à partir d'avril 2012 jusqu'en octobre 2012 chaque 1^{er} samedi du mois



Randonnée en mountainbike dans les alentours de Leudelange

Durée: +/- 1,5 - 2 heures

Distance: +/- 20 km

Départ: à 14h00 (enfants admis à partir de 10 ans)

Lieu: devant le hall sportif de Leudelange
7 place des Martyrs

Fête du vélo

organisée par la Ville de Luxembourg.

Dimanche, 17 juin 2012

Les habitants intéressés de Leudelange se rendront «en peloton» depuis notre commune vers Luxembourg - place de la Constitution.

Lieu de départ: hall sportif, 7 place des Martyrs à Leudelange

Heure de départ: 11h00 (arrivée +/- 12h00, déjeuner sur place, en groupe, pour ceux qui sont intéressés)

Distance: 8 km par pistes cyclables

Accueil à la place de la Constitution: +/- 13h00

Retour: +/- 14h00

En vue de pouvoir communiquer le nombre de participants aux responsables de la Ville de Luxembourg, nous vous saurions gré de bien vouloir nous retourner le coupon-réponse ci-dessous avant le 15.05.2012.

Je soussigné(e) _____

Téléphone _____ E-mail _____

participera à la fête du vélo en date du 17.06.2012.

Signature _____

Nopeschfest den 1. Juni 2012

Fir der Isolierung an dem Individualismus entgéint ze wierken, ass d'europäescht Nopeschfest an d'Liewe geruff ginn, e Rendez-vous dee Kontakter erméiglecht a versicht de sozialen Zesummenhalt oprecht z'erhalen. Dësst ass d'Geleeënheet seng Noperen ze begéinen a Kollegialitéit opzebauen fir géint Anonymat an Ofkapselung ze reagieren.

Wéi organisieren ech ee flott Nopeschfest?

Schwätzt mat Äeren Noperen iwwert d'Nopschfest a bannt si mat an d'Organisatioun an. Verdeelt d'Aarbecht.

Gitt Affichen, Invitatiounskaarten, Ballonen a T-Shirts op Äer Gemeng sichen (awer bestellen)

Fannt déi richteg Plaz fir d'Nopeschfest z'organisieren: den Entréeshall, d'Garage, de Gaart, den Haff, den Trëttoir...

Gesitt Gedrénks (mat an ouni Alkohol : denkt un d'Kanner !), an lessen (Chips, Salzstangen, Dips...) fir.

Dat beschit ass, wa jiddereen eppes zum Buffet bäidréit.

Denkt och un d'Dekoratioun an un d'Musek (mee passt op, dass dir kee Sträit kritt mat den Noperen déi net matmaachen)!

De Sënn vum Nopeschfest ass et seng Nopere kennenzeléieren: maacht den éischte Schrëtt a stellt Iech fir. Déi déi schei si, wäerten iech dankbar si. Sidd net nëmme Zuschauer vum Nopeschfest, mee implizéiert iech an huet vollstänneg deel. ■

Fête des Voisins le 1^{er} juin 2012

Face à l'isolement et à l'individualisme, la fête européenne des voisins est un rendez-vous qui favorise les contacts et développe le lien social. C'est l'occasion de rencontrer ses voisins pour développer la convivialité afin de rompre l'anonymat et l'isolement.

Comment organiser une Fête des Voisins réussie?

Parlez de la Fête des Voisins à vos voisins et impliquez-les dans l'organisation.

Répartissez les tâches.

Récupérez affiches, cartons d'invitation, T-Shirts et ballons auprès de votre mairie.

Trouvez le bon endroit pour organiser la Fête des Voisins : le hall d'entrée, le garage, le jardin, la cour, le trottoir...

Prévoyez des boissons (avec et sans alcool: pensez aux enfants !), de quoi grignoter (chips, biscuits salés, dips...).

Le mieux c'est quand tout le monde contribue à la constitution du buffet.

Pensez aussi à la décoration et à la musique (mais attention de ne pas vous fâcher avec les voisins qui ne participent pas à la fête)!

Le but de la Fête des Voisins est de connaître ses voisins: faites le premier pas et présentez-vous. Les plus timides vous en seront reconnaissants. Ne soyez pas spectateur de la Fête des Voisins, impliquez-vous et participez pleinement. ■

la fête des voisins

Vendredi 1^{er} juin 2012

nopeschfest

Freiden 1. Juni 2012



www.fetedesvoisins.lu

www.nopeschfest.lu

SOIRÉE DE BIENFAISANCE



**LE SAMEDI, 5 MAI 2012 À PARTIR DE 19:00 HRS
AU CENTRE SOCIÉTAIRE "AN DER EECH"
4-6, RUE EICH, L-3361 LEUDELANGE**

CETTE MANIFESTATION EST ORGANISÉE
AU PROFIT DE
L'ÉCOLE PRIMAIRE PRIVÉE VIET ANH À DA TEH, PROVINCE DE LAM DONG, SUD DU VIETNAM

LE MENU EN QUALITÉ BIO*

L'Apéritif et les Amuse-Bouches
o o o o o

Les Délices de la Fleur de Lotus en Salade**
o o o o o

**Le Filet de Bar au Caramel Vietnamien
et Ses Légumes de Printemps**
(le caramel vietnamien est un peu amer et légèrement pimenté)
o o o o o

Le Millefeuille aux Légumes**
o o o o o

**Le Filet de Boeuf au Basilic Asiatique
Le Riz parfumé
Le "Cai Xanh" sauté à l'Ail**
(le "Cai Xanh" est un légume asiatique à feuilles de chou au goût de moutarde)
o o o o o

Le Tofu à la Tomate, à la Coriandre et à l'Oignon "fan"***
**Le Riz parfumé
Le "Cai Xanh" sauté à l'Ail**
o o o o o

**La Brochette d'Ananas rôti au Sirop épicé
et
Son Parfait aux Lychees**
o o o o o

Le Café - Le Thé
o o o o o

* Merci à "NATURE ELEMENTS-Terra Vital", pour vos conseils et votre aide !

** Plat végétarien

Le prix de la soirée est de € 75,- (Menu et boissons comprises).
Le numéro de compte à créditer vous sera indiqué lors de votre inscription téléphonique.
La réservation sera définitive à la réception du versement adéquat.

Réservation exclusivement par téléphone au: (+352) 621 245 901 (Maggy Menné)



Commune de Leudelange



MAISON STEFFEN
votre boucherie · charcuterie



**AIDE AU VIETNAM asbl-ONG, 113, rue J.F. Kennedy, L-3249 BETTEMBOURG
www.aideauvietnam.org**

1 ADMINISTRATION COMMUNALE DE LEUDELANGE

1.1 Services administratifs

5, place des Martyrs • L-3361 Leudelage - Adresse postale: B.P. 32 • L-3205 Leudelage

HORAIRES DES BUREAUX ADMINISTRATIFS

ouverts: lundi à mercredi 11.00 - 12.00 et 13.00 - 17.00 • jeudi 11.00 - 12.00 et 13.00 - 18.30 •
vendredi 11.00 - 12.00 (fermé l'après-midi)

Central téléphonique

Secrétariat:

Patrick Arendt, secrétaire

Renée Stoll, rédacteur

Adelina Demukaj, rédacteur

Réception / Bureau de la Population:

Corinne Freis, expéditionnaire

Bruno Vieira, salarié

Enseignement / Etat civil:

Nelly Greisch, employée communale

Recette communale:

Christiane Seyler, receveur

Tél. / Fax E-mail

37.92.92-1

Fax: 37.92.92-50

37.92.92-46 adelina.demukaj@leudelage.lu

Fax: 37.92.92-38

37.92.92-22 corinne.freis@leudelage.lu

37.92.92-23 bruno.vieira@leudelage.lu

37.92.92-45 nelly.greisch@leudelage.lu

37.92.92-43 christiane.seyler@leudelage.lu

1.2 Service Technique

Michel Wodelet, ingénieur-technicien

Marc Schmit, ingénieur-technicien

Martine Kellen, rédacteur

Christine Risch, employée communale

Pascal Lucius, préposé des ouvriers communaux

Pol Rehlinger, concierge

Joe Hirsch, concierge

Fax: 37.92.92-48

37.92.92-26 michel.wodelet@leudelage.lu

37.92.92-25 marc.schmit@leudelage.lu

37.92.92-44 martine.kellen@leudelage.lu

37.92.92-47 christine.risch@leudelage.lu

37.92.92-795 pascal.lucius@leudelage.lu

621.329.637 pol.rehlinger@leudelage.lu

621.329.615 joe.hirsch@leudelage.lu

1.3 Services divers Uniquement sur rendez-vous

Service forestier:

Alain Schomer, préposé-forestier

26.30.14.32

621.202.152 alain.schomer@ef.etat.lu

Médecine scolaire:

Rita Welter-Ecker, service social à l'école

Patrice Breuskin, intervenant médical

48.83.33-1

48.83.33-1

Service National d'Action Sociale (RMG):

Joëlle Wolff

24.78.36.56

joelle.wolff@fm.etat.lu

Equipe multiprofessionnelle:

Joëlle Schmitz,

coordinatrice de l'équipe multiprofessionnelle

26.44.44-1

joelle.schmitz@ediff.lu

Corps des Sapeurs-Pompiers de Leudelage:

Jim Schuster, chef de corps

661.454.153

jims@pt.lu

1.4 Office social commun à Mamer

Romain Bamberg, responsable

Le premier jeudi du mois, permanence à Leudelage de 14h00 à 15h00

2 POLICE, CENTRE D'INTERVENTION D'ESCH/ALZETTE

Tél.: 49.975-500 (24h./24) ou 113

3 POLICE, COMMISSARIAT DE PROXIMITE DE MONDERCANGE

Bureaux ouverts: lundi à vendredi 08.00 - 10.00 et 16.00 - 18.00 • Fermé le samedi et le dimanche

10, rue de Reckange • L-3943 Mondercange Tél.: 24.455-200

B.P. 57 • L-3901 Mondercange

Fax: 24.455-299

En dehors des heures d'ouverture et en cas d'urgence veuillez contacter le Centre d'Intervention Esch/Alzette.

4 BUREAU DES POSTES DE LEUDELANGE

Bureaux ouverts du lundi au vendredi de 13.30 à 17.00 heures

5a, rue du Lavoir • L-3358 Leudelage • Tél.: 37.01.11 • Fax.: 37.18.19



ADMINISTRATION COMMUNALE
DE LEUDELANGE

5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange
Adresse postale:
B.P. 32
L-3205 Leudelange

Gemengebuet
Gemeng Leideleng

Gemengebuet 101 • 2012